

Die **Frankfurter Zeitung** vom 4. Juni, Nr. 154, widmet dem Buch einen 4 Spalten langen politischen Leitartikel „Magyaren und Schwaben“ und sagt u. a.:

„Das staatliche und magyarisch-nationale Werben um die Schwaben liefert dem Roman den Stoff. Das Buch will das Volksbewußtsein wecken unter den bisher wohl deutschgebliebenen, aber den Verlockungen der magyarischen Gesellschaft allzu zugänglichen Schwaben. Man kann nicht sagen, daß der Autor tendenziös übertreibt. Er idealisiert seine Schwaben nicht und schwärzt die Magyren nicht an. Wenn das Buch von Müller-Guttenbrunn richtig gelesen wird, kann es von großem Nutzen sein für alle Ungarn, gleichviel, welcher Zunge. Daß es seine Wirkung auf die „Schwaben“ ausüben wird, daran zweifeln wir nicht.“

In den **Hamburger Nachrichten** vom 11. Juni, Nr. 24, urteilt Hanns Martin Elster in einem 4 Spalten langen Essay „Adam Müller-Guttenbrunn“ über die literarischen und rein menschlichen Vorzüge des Buches:

„In allen Schüler- und Volksbibliotheken sollten „Die Glocken der Heimat“ sein. Niemand wird sich der Gewalt und Größe des wilden Naturschauspiels am Schlusse des Romanes verschließen können; da steigert sich des Dichters Kraft mit packender, hinreißender Sicherheit zu einer grandiosen Schöpfung in lebendigster und gemeisterter Anschauung. Echte dramatische Bewegtheit und Straffheit fassen das epische Gefüge zu machtvoller Wirkung zusammen. Und in dem ganzen Buche verstreut wie Blumen auf grünem Wiesengrund der feinste Humor, die überzeugteste Menschenliebe. Hier ist die wahre Fülle des Lebens vereint in einer Gestalt, die uns Freund wird.“

Ich bitte um recht zahlreiche Verwendung, damit dem so außerordentlich günstig beurteilten Buche auch der buchhändlerische Erfolg reich zu teil werde. ❖❖❖

Verlangzettel anbei!

Leipzig

L. Staackmann Verlag